

Ein Weincampus inmitten von Reben:

In Praxis und Theorie mit allen Facetten des Weins vertraut



Der Neubau des Weincampus Neustadt.

„Das Schöne am Wein ist: Man lernt nie aus“, begeistert sich Geschäftsführerin Dr. Wilhelma Metzler für das Produkt, um das sich alles am Weincampus Neustadt dreht. Mit der Rebschere im Weinberg, an Edelstahl tanks und Glaskolben im Weinkeller, am Mikroskop im Labor, mit wissen-

schaftlichen Auswertungen am Computer, oder während der Ausbildungsmonate in den Weinbaugebieten der Welt – die Studierenden werden in vier arbeitsintensiven Jahren zu Winzerinnen und Winzern ausgebildet und erhalten zudem den Abschluss „Bachelor of Science“. Das in dieser

Art einmalige duale Studium orientiert sich am großen Bedarf der Weinwirtschaft an praktisch wie theoretisch gut ausgebildeten Führungskräften. „Aktuell ist die Nachfrage seitens der Weinbranche nach dualen Absolventen größer als das Angebot, das wir liefern können“, beschreibt Studien-

gangsleiter Prof. Dominik Durner die hervorragenden Berufsaussichten der Neustädter Absolventen. Mittlerweile kommen Studierende aus vielen Ländern, u.a. aus Korea, Holland oder den USA.

Die Zahl der Kooperationsbetriebe liegt weltweit bei über 600, darunter viele Spitzenweingüter und Ökobetriebe aus allen Anbaugebieten Deutschlands. Rund 50.000 Euro werden jährlich an Stipendien eingeworben, um die Studierenden zu unterstützen. Die Stadt Neustadt bietet zudem preiswerte Wohngemeinschaften in Campusnähe an. Ein reges Campusleben und gemeinsame Freizeitaktivitäten mit Lehrenden, etwa Partys im Kelterhaus, gemeinsame Verkostungen, Grillfeste auf dem Campus oder die jährliche Absolventenfeier im Mußbacher Herrenhof, gehören ebenso zum Studium wie intensives Arbeiten in Praxis und Lehre. Persönliche Kontakte zu Kommilitonen und Lehrenden auch über die Studienzeit hinaus sind Teil der Philo-



Zukunftsorientierte und praxisrelevante Themen werden am Weincampus groß geschrieben.



Raus aus dem Hörsaal,
rein in den Weinberg.

ting sind im dualen Studiengang inhaltlich und zeitlich etwa gleich gewichtet, dazu kommen Themen aus Biologie, Chemie und Mathematik, Praxisprojekte und zahlreiche Exkursionen. Mit dem 2016 eingeweihten Erweiterungsbau verfügt der Weincampus über modern ausgestattete Hörsäle, eine eigene Bibliothek und Studierendenlabore. Im hochmodernen Technikum werden Weinbereitung und weinbauliche Experimente von den Studierenden selbstständig durchgeführt. Dominik Durner ist vom Standort überzeugt: „Es ist wichtig, dass sich ein Weincampus inmitten von Reben befindet, denn nur hier können wir wirklich Wein machen und nicht nur Wein lernen.“

bereitung sowie Forschungsprojekte aus Sensorik und Weinmarketing, wie z. B. die Bedeutung von sozialen Netzwerken und die Entwicklung von Social Commerce.

Internationalität wird am Weincampus tagtäglich gelebt: Seit 2020 wird ein neuer, bilingualer Master in Weinbau und Oenologie (double degree) in Kooperation mit der Université Haute-Alsace angeboten. Zudem gibt es ein Weiterbildungsangebot für bereits Berufstätige: Der englischsprachige MBA-Studiengang Wine, Sustainability & Sales richtet sich an erfahrene Praktiker und Führungskräfte aus der Weinwirtschaft und deren Umfeld.



Experimente
im neuen,
önologischen
Technikum.

sophie am Weincampus. Auch in Corona-Zeiten lag der Fokus – soweit es die Situation zuließ – auf Präsenzlehre, was durch die kleinen Lerngruppen und individuelle Planung am Weincampus möglich war.

Über 400 Absolventinnen und Absolventen haben Studium und Ausbildung inzwischen abgeschlossen, und sie stammen keinesfalls nur aus alteingesessenen Winzerdynastien. Auch Quereinsteiger begeistern sich für das breite Tätigkeitsfeld, das sich mit dem dualen Studium eröffnet: als Betriebsnachfolger oder Führungskraft im Weingut, in der Kellerei oder Winzergenossenschaft, im Weinhandel oder Marketing, im Weinlabor, in der chemischen Industrie oder im Maschinenbau.

Genau auf die Branche zugeschnitten

Das Curriculum des dualen Studiengangs Weinbau und Oenologie ist ganz an die saisonalen Besonderheiten der Winzerausbildung angepasst. Die ersten 15 Monate verbringen die Studierenden mit der praktischen Ausbildung im Kooperationsbetrieb. Auch danach geben die Hochbetriebszeiten rund um Pflanzenschutz, Traubenlese und Weinausbau den Takt an, die Vorlesungszeiten richten sich danach und lassen Zeit für diese Arbeiten im Ausbildungsbetrieb. In der Winzerausbildung stimmt sich der Weincampus eng mit der Landwirtschaftskammer und den Regierungspräsidien als Träger der Berufsausbildung ab. Weinanbau, Oenologie sowie BWL/ Marke-

Als wissenschaftliche Einrichtung der drei rheinland-pfälzischen Hochschulen Bingen, Kaiserslautern und Ludwigshafen sowie des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz widmet sich der Weincampus Neustadt nicht nur der Ausbildung und Lehre, sondern auch der Forschung. Gemeinsam mit den Wissenschaftlern des Kompetenzzentrums Weinforschung forschen die sieben hauptamtlichen Professorinnen und Professoren mit ihren Teams aus Doktoranden und Wissenschaftlern an praxisrelevanten Fragestellungen für die Weinwirtschaft: Klimawandel und seine Folgen, umweltverträgliche Bekämpfung von Schädlingen, neue und nachhaltige Rebsorten (Piwis), Energieeffizienz bei Lese und Ausbau, Künstliche Intelligenz im Weinbau oder der Wein-

Weincampus Neustadt

Breitenweg 71
67435 Neustadt

Tel.: 0 63 21 / 671 509

E-Mail:
weincampus@hwg-lu.de

www.weincampus-neustadt.de

info

Studieninteressierte finden unter dualmatch.weincampus-neustadt.de den genau auf sie zugeschnittenen Ausbildungsbetrieb.

